



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S3 „Themenorientierung im Unterricht“**

---

# **KARTIERUNG UND ERFORSCHUNG DER GARTENTEICHE IN DER GEMEINDE RANKWEIL**

**Kurzfassung**

**ID 818**

**Fritz Seewald**

**Reinold Amann  
Hauptschule Rankweil Ost**

Rankweil, Juli, 2008

## **Vorgeschichte**

An unserer Schule wurde 1982 der erste Schulteich Vorarlbergs von Reinold Amann und Karlheinz Fritsche mit der damaligen 3b Klasse gebaut. In den Folgejahren entstanden etliche Gartenteiche im Sinne von Naturschutz als Ersatzlebensräume für Amphibien und andere schwindende Tierarten.

1995 startete ich meinen ersten Kartierungsversuch mit Schüler/innen. Nur ein Teil der Ziele konnte erreicht werden, ein/e zweite/r Lehrer/in fehlte zur Unterstützung. Zu Fall brachten einen neuerlichen Versuch 1999 ein paar Schüler/innen, die während ihres Teichbesuches (ohne Aufsicht des Lehrers) in Geschäften Diebstähle begangen.

## **Voraussetzungen**

Die Hauptschule Rankweil Ost führt in jeder Jahrgangsstufe eine Klasse mit dem Schwerpunkt Natur. Damit stehen für unser Projekt mehr Unterrichtsstunden zur Verfügung (in den 4 Jahren 15 BU-Stunden und 9 PC-Stunden). Und davon werden jedes Jahr 2 Wochenstunden in Form von Teamteaching unterrichtet.

Als ländliche, dicht besiedelte Gemeinde weist Rankweil viele Einfamilienhäuser auf. Die Gärten werden vorwiegend als Ziergärten mit Rasenflächen und Ziersträuchern gepflegt, da sind die Gartenteiche ein passendes Kleinod.

## **Ziele**

Gemäß unserer Grundidee eines aktiven Biologieunterrichtes mit Entdecken in der freien Natur sollen alle Schüler/innen meiner Klasse ihre Forschungsergebnisse in Form eines Produktes (Rankler Teichbuch) dokumentieren.

Genauso wichtig ist uns begleitenden Lehrern, dass wir im Rahmen dieses Projektes unsere Schüler/innen in ganz lebenspraktischen Bereichen unterweisen können. So war allein die Aufgabenstellung – Wie finden wir heraus, wo es in Rankweil Teiche hat? – für uns eine Fundgrube: Umfragen in der Schule mussten organisiert werden, gemeinsame Ideen brachten ein auffälliges Plakat für wichtige Plätze innerhalb der Gemeinde, Kartenarbeit erbrachten Planquadrate für das Durchstöbern der Gemeinde durch die Schüler/innengruppen, ein Inserat für das Gemeindeblatt musste ausgedacht werden.

## **Planung und Abschnitte**

- 1.) Kartieren möglichst aller Teiche in der Gemeinde Rankweil
- 2.) Erforschen von ausgesuchten Patenteichen in Partnerarbeit
- 3.) Dokumentieren ihrer Forschungsergebnisse in Form eines Buches

## **Bisheriger Verlauf**

Start war im Herbst 06 mit meiner (damaligen) 2b Klasse. Bis wir überhaupt möglichst viele Teiche geortet hatten, verstrichen Wochen. Bei einer Umfrage in der Schule wurden die Klassen auf meine Schüler/innengruppen aufgeteilt, von 2 Schülern die Ergebnisse aufgelistet. Für Umfragen in der Gemeinde entwarfen wir ein sehenswertes Plakat. Aufgehängt bei häufig frequentierten Einrichtungen brachte es allerdings nur eine neue Teichadresse. Auch ein Inserat im Gemeindeblatt, Aufruf auf der Homepage der Schule und der Gemeinde brachten uns nicht weiter. Also mussten Schüler/innen Ortspläne besorgen, wir haben Planquadrate abgesteckt und in zwei Unterrichtsstunden über möglichst viele Zäune geschaut. Ergebnis 21 Teiche und ich wusste, dass dabei noch einige fehlten.

Bei der Bildung der Teichgruppen sollten die Schüler/innen ihre Partner/innen finden dürfen, eine Dreiergruppe Mädchen wurde nach Abstimmung in der Klasse akzeptiert, wobei es Stefan mit seiner Cousine Anna zusammentraf.

Spannend war das erste Treffen mit den Patenteich-Besitzer/innen. Vorher wurden Fragen für ein Interview besprochen. Es fiel den meisten Schüler/innen schwer, einen fremden Erwachsenen anzusprechen, ihn um Erlaubnis zu fragen und mit ihm ein Gespräch zu führen. Sie waren überrascht über die freundliche Aufnahme.

Allerdings waren die Gesprächsprotokolle so ungenau, dass wir allen Gruppen nach einer „Aufführung Lehrer interviewt Lehrer“ nochmals binnen zwei Wochen ein neues Interview abverlangten.

Die nächste Aufgabenstellung war ein Plan des Patenteiches. Geschicktes Länge- und Breitemessen, auch das Ermitteln der Tiefe wurde besprochen, Methoden am Schul- teich ausprobiert. Eine Planskizze auf Millimeterpapier und ein Tiefenprofil war das Ziel.

Jetzt bereits Frühjahr 07, war der erste Teichbesuch angesagt. Pflicht war immer zuerst das Nachfragen beim Teichbesitzer und die Information der Eltern. Die zwei Lehrer konnten ja nicht bei allen Teichgruppen Aufsicht machen. Die gewünschten Ergebnisse jedes Besuches wurden vorher genau besprochen, Beobachtung, Protokoll und Fotos (klappte gut, da die meisten Schüler/innen auch von zu Hause die digitale Kamera mitnehmen durften). Da wir auf das „Drumherum“ viel Wert legen, musste jede/r Schüler/in scannen lernen, hatte einen kleinen Fotokurs mitgemacht, musste Fotos auch selbst herunterladen und verwalten können. Jeder Bericht musste auf Papier verfasst sein (Original musste aufbewahrt werden), und wurde auch als Worddokument abgespeichert.

Im Sommer 07 folgte der 2. Teichbesuch, im Herbst 07 der dritte und vierte, im Frühjahr 08 die letzten zwei Besuche. Gut vorbereitet und mit Bestimmungsbüchern ausgestattet war das Hauptziel diesmal eine möglichst vollständige Liste der beobachteten Tier- und Pflanzenarten ihres Patenteiches.

Im Frühling erfolgte nochmals eine Teichsuchaktion. Weil ich von einigen „unentdeckten“ Teichen wusste, druckte ich aus dem Rankweiler Ortplan alle möglichen/unsicheren Teichadressen aus und mit diesen Kärtchen mussten die Schüler/innengruppen nach genauer Anweisung bei den Hausbesitzer/innen nachfragen. So haben wir jetzt einen Stand von 39 Gartenteichen.

### **Schwierigkeiten**

Jedesmal ein ungutes Gefühl war die fehlende Aufsicht der Schüler/innen bei ihren Patenteichen. Dass die 13jährigen ihre Freiheit nicht zu sehr ausnützten, dafür sollten knappe Zeitfenster und genaue Arbeitsaufträge sorgen.

Trotz Zustimmung der Eltern zur Arbeit ohne Lehrer durfte uns kein/e Schüler/in verunfallen. Bei einer Schülerin haben wir eine Absage der Eltern erhalten, sie machte Projektarbeit (Texte schreiben, zeichnen) in der Klasse.

Wir wissen und wir wollen das so, dass unser Projekt die Arbeit von Schüler/innen ist. Trotzdem haben wir am meisten mit der Arbeitshaltung vieler Schüler/innen zu kämpfen. „Geht das so?“ stimmt nie überein mit unserem Anspruch von einer hervorragenden Arbeit für dieses Buch

### **Aussicht**

Im nächsten Schuljahr wird unser Teichbuch „gebaut“. Wir planen ein Präsentieren unserer Arbeit in unserer Heimatgemeinde. Bis dahin werden neue Qualitäten (grafisches Gestalten und Auftreten vor Publikum) von unseren Schülern/innen angeeignet werden müssen.

Der weitere Verlauf unserer Arbeit wird in einem IMST-Folgeprojekt dokumentiert.

### **Und wer noch mehr vom Projekt sehen will:**

<http://cms.vobs.at/hs-rankweil-ost/index.php?id=119>